

Kirchen waren Heiligabend ein Magnet

MEYENBURG. Die Weihnachtszeit sorgte abermals für volle Gotteshäuser. So auch im Pfarrsprengel Meyenburg-Freyenstein in der Prignitz und Ostprignitz. Hunderte Menschen aller Altersgruppen versammelten sich nicht nur in den beiden großen Kirchen von Meyenburg und Freyenstein, sondern auch in den Dorfkirchen von Brügge, Frehne, Halenbeck, Penzlin, Niemerlang und Schmolde.

Ein besonderer Höhepunkt war das Krippenspiel in der Stadtkirche zu Meyenburg. Die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen des Pfarrsprengels hatten sich mit großer Hingabe auf diese Aufführung vorbereitet. Die Szenerie von Bethlehem erwachte zum Leben, als das Jesuskind in der Krippe lag und die Hirten Lob und Anbetung brachten. Mit einem kräftigen „Mäh“ mischte sich das bekannte Meyenburger Schaf Daisy mitten in die Stallszene und eroberte im Sturm die Herzen der Anwesenden.

Die unvorhergesehene Begegnung mit diesem tierischen „Mitwirkenden“ sorgte für herzhaftes Lachen und ein Lächeln. Die großen und kleinen Darsteller erinnerten mit ihrem Spiel an die zentrale Weihnachtsbotschaft – Hoffnung auf Frieden auf Erden, den die Geburt des von den Christen als Erlöser gefeierten Jesu-Kindes verheißt.

WS



Krippenspiel in der Stadtkirche zu Meyenburg. Foto: Helmut Kautz

MEYER Umzüge

Ihre Profis aus der Prignitz schnell & preiswert

Wittenberge 0172 944 39 55

Herzliche Einladung zur Küchen-Schauwoche

Küchenmodernisierung vom Spezialisten

Osterburg. In vielen Haushalten stehen Küchen, die in die Jahre gekommen oder nicht mehr zeitgemäß sind, deren Kern aber noch gut erhalten ist. Wenn Farbe oder Dessen nicht mehr gefallen – lohnt sich eine Küchenmodernisierung vom Spezialisten. Denn mit neuen Fronten und modernen Griffen lässt sich das Aussehen einer Küche stark verändern.

Die Spezialisten von Portas in Osterburg haben die ideale Lösung. Der noch gut erhaltene Korpus der Küche bleibt bestehen, die abgenutzten Fronten und Scharniere werden gegen maßgefertigte moderne neue ausgetauscht. Die

Modernisierung Ihrer Küche und der Erhalt der intakten Körpern schonen die Umwelt. Die gewohnte Einteilung bleibt bestehen und es müssen keine neuen Anschlüsse gelegt werden. Portas modernisiert Küchen unabhängig von Normungen, Stil oder Sondermaßen. Ihr Küchenexperte Michael Scholz nimmt alle wichtigen Maße vor Ort auf und berät Sie gern bei der Auswahl. Selbstverständlich sind alle zeitgemäßen Ergänzungen wie farblich passende Arbeitsplatten, dekorative Kranzleisten und Lichtblenden nach individuellen Wünschen möglich. Auch Schrankanbauten für mehr Stau-



Michael Scholz, Ihr Küchenexperte

raum, durchdachte Schubladenauszüge, pfiffige Über-Eck-Lösungen oder neue Elektrogeräte können auf Wunsch die Modernisierung ideal ergänzen. Ob klassisch, Design oder im Landhausstil, die Auswahl an schönen und pflegeleichten Fronten ist riesig. Montiert ist dann alles binnen weniger Stunden. Ganz nach Ihren Wünschen und Vorstellungen wird so aus Ihrer guten wertvollen Küche eine neue Traumküche. Wenn Ihnen Ihre Aufteilung nicht gefällt oder Sie sich eine neue Traumküche wünschen, können wir Ihre Küche neu planen, fertigen und montieren.

Herr Michael Scholz lädt kommende Woche zur Küchenschau, Alter Düsedauer Weg 25, Osterburg ein. Dort können Sie sich über das seit 40 Jahren bewährte Portas-Fronten-Wechsel-System informieren lassen. Der Küchen-Spezialkatalog liegt für Sie bereit.

Herzliche Einladung zur Schauwoche!

Wir informieren Sie über die einzigartigen Möglichkeiten des bewährten PORTAS-Systems zur Küchen-Modernisierung.

Donnerstag, 04.01.
bis
Freitag, 05.01.
von 9 bis 16.30 Uhr

Wir modernisieren oder planen Ihre Küche neu!

Der komfortable Weg zu Ihrer Traumküche: Wir tauschen die alten Fronten gegen auf Maß gefertigte neue und moderne aus. Der innovative Weg: Wir planen, fertigen und montieren Ihre neue Traumküche.

Schnell, sauber, solide und stilvoll

- ✓ Die hochwertige Alternative zum Neukauf
- ✓ Kein aufwendiges Herausreißen
- ✓ Nachhaltige, umweltgerechte Lösung
- ✓ Auf Wunsch auch neue Küche

PORTAS®

Europas Renovierer Nr. 1

Dr. Scholz GmbH
Alter Düsedauer Weg 25
39606 Osterburg
www.dr-scholz.portas.de

Besuchen Sie unsere Ausstellung, rufen Sie uns an: 03937-85494

Ein Herz für gute Mode

Melanie Skrobucha erfüllt sich ihren lange gehegten Traum von der Selbstständigkeit

SEEHAUSEN (MARK). Ein lang gehegter Wunsch von Melanie Skrobucha erfüllt sich: ein eigenes Modegeschäft. Nun werden es gleich drei Läden für Oberbekleidung und dazu noch ein Schuhgeschäft. Denn die Einzelhandelskauffrau übernimmt zum Jahreswechsel von der bisherigen Inhaberin Petra Cornehl „Petra's Modetip“, „Jo Zim Jeans“, „Schuhhaus Cornehl“ in Seehausen (Altmark) und die Filiale von „Petra's Modetip“ in Arendsee (Altmark).

Obwohl alles Vertragliche mit der Vorbesitzerin bereits geregelt ist, kann es die 45-jährige Lichterfelderin noch immer kaum glauben: „Es ist wie ein Traum, weil ich diesen Job von ganzem Herzen liebe.“

Schon als Schülerin habe sie Praktika in Modegeschäften absolviert, sagt sie. Als dann bekannt wurde, dass sich „Petra's Modetip“ auf gut 110 Quadratmeter vergrößern wird, hat sie die Chance ergriffen, und sich bei der Inhaberin für eine Lehre zur Einzelhandelskauffrau beworben. Dort begann sie im

Jahr 1994 ihre berufliche Laufbahn und ist geblieben. „Ich könnte mir nicht vorstellen, woanders zu arbeiten“, schwärmt sie noch immer.

Mit der Übernahme ihres alten Lehrbetriebs nach 30 Jahren wolle sie auch mit dazu beitragen, dass die Städte nicht veröden. „Mir sind die vier Läden ans Herz gewachsen und ich will auch die Geschäfte für die Stadt erhalten“, sagt die Neueigentümerin. Sie findet, dass ihre Seehauser Standorte Mühlenstraße/Große Brüderstraße an einer attraktiven Geschäftsstraße liegen. Dort erfreuen sie sich bei Stammkunden auch von der anderen Elbeseite aus Wittenberge und Perleberg großer Beliebtheit. Im Gespräch sei, dass im Frühjahr noch eine Eisdiele eröffnen wird und so Kauflustige zum Verweilen einlädt.

Dass eine persönliche Wohnzimmer-Atmosphäre mit dazu gehört, um sich von Großfilialisten oder Kaufhäusern abheben zu können, das kennt Melanie Skrobucha nur zu gut. Schon

lange gehört zur Ausstattung aller vier Geschäfte eine Sessel-Lounge, wo Besucher sich ausruhen und während einer Beratung einen Espresso oder Tee genießen können.

Für den Kauf eines ganzen Outfits von oben bis unten wird gelegentlich schon mal die passende Fußbekleidung aus dem Schuhhaus quer über die Straße in die Modeboutique getragen – sei es der sportliche Schuh für die Herrenjeans oder High Heels für ein elegantes Damenkleid.

Trotz des Inhaberwechsels wird sich wenig für die Kunden ändern: bis auf die sowieso immer nötige Reaktion auf modische Trends und Bedürfnisse der Kunden. Seit Kurzem ergänzt das Sortiment die Hamburger Marke „Elbsand“ mit ihren bequemen, jugendlichen Sweatshirts, Hoodies und Joggingpants. „Wer die einmal anhat, der fühlt sich wohl“, weiß die Händlerin.

Viele der angebotenen Ober- teile sind mit der Zeit farbiger geworden – eine Entwicklung,

die Melanie Skrobucha begrüßt und weiterhin für noch ausbaufähig hält.

Die Ladenschilder mit den bekannten Namen bleiben, was auch die Leistung der Gründerin würdigen soll. Sogar Petra Cornehl wird noch einige Zeit bis zu ihrer Rente weiterarbeiten. Auch auf die sechs Kolleginnen würde sie nicht verzichten wollen, da sie sich stets auf sie verlassen könne, wie sie betont: „Mir ist die Entscheidung nicht schwergefallen, weil ich so gute Mitarbeiterinnen habe.“ Und natürlich war ihr die treue Kundschaft genauso wichtig bei dem Wagnis, das solch ein Schritt in die Selbstständigkeit immer bleibt. mbu

Petra Cornehl (l.) übergibt ihre Schlüssel an Melanie Skrobucha. Die neue Inhaberin übernimmt alle drei Geschäfte in Seehausen – Petra's Modetip, Schuhhaus Cornehl, Jo im Jeans – und in Arendsee die Filiale von Petra's Modetip.
Foto: Dorina Konert



Endlich „richtige“ Pfarrerin

Vikarin Johanna Köster verabschiedet sich im Silvester-Gottesdienst von Bad Wilsnack, bleibt aber in der Prignitz

BAD WILSNACK. Die Evangelische Gemeinde der Wunderblutkirche in Bad Wilsnack verliert ihre langjährige Vikarin Johanna Köster. Nach dem erfolgreichen Abschluss ihres zweiten Theologischen Exams ist sie nun am Ende ihrer Ausbildung

als Pfarrerin angekommen. Das ist zugleich ein Gewinn für den Pfarrsprengel Berge-Neuhausen, Gulow und Seddin im Nordwesten des Kirchenkreises Prignitz, wo sie auf Interims-Pfarrer Michael Uecker folgt.

Am Sonntag, dem 28. Januar 2024, begrüßt sie ihre neue Gemeinde um 14 Uhr in der Baeker Kirche in einem Gottesdienst. Für die Prignitzerin ist die neue Aufgabe auch ein persönliches Glück, denn sie lebt dort mit ihrem Mann und dem während des Vikariats geborenen kleinen Sohn.

In Bad Wilsnack und Umgebung hat die examinierte Geistliche bereits alle Amtshandlungen einer Pfarrerin durchführen dürfen.

Die dabei erfahrene „wertschätzende Anerkennung“ bleibt ihr dabei rückblickend in guter Erinnerung. Besonders glücklich ist sie über das von der Gemeinde an ihrer Arbeit gezeigte Interesse, denn an ihren wichtigsten Stationen nahmen besonders viele Gemeindeglieder Anteil: ihrem Examen-gottesdienst nach Ostern zu Jubilate 2022 und ihrem selbst durchgeführten gemeindepädagogischen Projekt am letztjährigen Palmsonntag. Da war die Kirche sehr gut gefüllt. „Es hat mich sehr gerührt, wie der Pfarrsprengel sich beteiligt und mich unterstützt hat“, ist sie begeistert.

Eigentlich hätte sie gern bleiben wollen, wenn sie auch auf

die anderen freudigen Erlebnisse im Kirchenjahr zurückdenkt. „Trotzdem bin ich dankbar und stolz, dass ich nun wirklich richtig Pfarrerin bin“, sagt Johanna Köster über ihren langen Ausbildungsweg, der mit dem praktischen Teil in Bad Wilsnack seinen Abschluss fand. mbu

Johanna Köster hält ihre Abschiedsgottesdienste mit Abendmahl am 31. Dezember, um 14 Uhr in der Kirche Grube, um 15 Uhr im Gemeindesaal Kletzke und um 17 Uhr im Gemeindehaus Bad Wilsnack.

Die ehemalige Vikarin Johanna Köster wechselt von Bad Wilsnack auf die Pfarrstelle in Berge-Neuhausen. Foto: Privat



Kenntnisse zur Stadtgeschichte sind gefragt

Das monatliche Bilderrätsel von Wittenberge steht jetzt auch auf der städtischen Website

WITTENBERGE. Seit 2020 veröffentlicht die Stadtverwaltung ein monatliches Bilderrätsel mit historischen Stadtansichten. Bisher war es nur auf der Facebookseite von Wittenberge zugänglich. Nun steht das Rätsel ebenfalls auf der Internetseite der Stadt www.wittenberge.de

zur Verfügung und ist dort unter der Rubrik „Aktuelles“ zu finden. Das Bilderrätsel erscheint immer am ersten Sonntag des Monats – also demnächst wieder am 7. Januar 2024. Neben einer historischen Stadtansicht, bei der jeweils der Standort gefragt ist, enthält das Rätsel auch

eine Auflösung mit weiteren Fotos und vielen Infos zur Geschichte des Wittenberger Ortes oder des Gebäudes. Das Thema recherchiert Stadtarchivarin Carola Lembke, die dabei seit wenigen Wochen von Hans-Jürgen Hase unterstützt wird. Der 68-jährige Wittenberger

und ehemalige Kriminaltechniker interessiert sich ebenfalls für die Stadtgeschichte. WS

Stadtarchivarin Carola Lembke recherchiert mit Hans-Jürgen Hase für das aktuelle Bilderrätsel. Foto: Martin Ferch

